



Dr. Werner Müller  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Deutsche Bahn AG

Herrn  
Michael Groschek  
Mitglied des Landtages  
Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

26.09.2006

Sehr geehrter Herr Groschek,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12.09.2006.

Für die Deutsche Bahn ist der Ausbau der Strecke Emmerich–Oberhausen zur Aufnahme der steigenden Schienengüterverkehre über die Betuwe-Linie eine der wichtigsten Baumaßnahmen der nächsten Jahre. Die Lärmschutzmaßnahmen für die Anwohner der Strecke sind dabei in die konzeptionellen Ausbaupläne eng eingebunden.

Auf Basis der zwischen dem Land und der Bahn im Juni 2006 unterzeichneten Planungsvereinbarung wird gegenwärtig die Vorplanung für den dreigleisigen Ausbau erstellt. Parallel zur Vorplanung streben Land und Bahn den Abschluss einer Vereinbarung über die Finanzierung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung an. Grundsätzlich besteht mit dem Bund über den dreigleisigen Ausbau der Strecke bereits Einvernehmen.

Die erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen werden im Rahmen der Entwurfsplanung konzipiert und nach Vorliegen des Baurechts gemeinsam mit dem Ausbau realisiert. Das Land hat die Vorfinanzierung der Lärmschutzmaßnahmen zugesagt. Nach der Rahmenkonzeption der DB AG kann bei zügiger Durchführung des Planfeststellungsverfahrens und entsprechend gesicherter Bundes- und Landesfinanzierung von einem Baubeginn im Jahr 2011 ausgegangen werden.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesen Informationen eine klare Perspektive für die weitere Entwicklung des Projektes und insbesondere für die Frage der Realisierung der Lärmschutzmaßnahmen aufzeigen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

*Fr. W. Müller*